

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

Freitag den 8. April 1870.

Ausschließende Privilegien.

Ausweis über die vom k. k. Privilegien-Archive im Monate März 1870 als erloschenen registrierten Privilegien:

(Fortsetzung.)

21. Das Privilegium des Thomas Caruso und Joseph Augustin Garau vom 24. December 1867 auf Erfindung eines eigentümlichen sparsamen Systems zum Brotbacken

22. Das Privilegium des Jacques Rives vom 24. December 1867 auf Verbesserung des Verfahrens beim Gießen von Metallen.

23. Das Privilegium des L. W. Broadwell vom 10. December 1868 auf Erfindung, die Hinterladungskanone mit Gas-, Ring- und Rückflößplatte zu versetzen.

24. Das Privilegium des Johann Szluka vom 29. December 1868 auf Erfindung eines Vorwärmers für Locomobile.

25. Das Privilegium des L. Hamar und Franz Karbos vom 29. December 1868 auf Erfindung eines eigentümlichen Feuersteins.

26. Das Privilegium des Heinrich Bissel vom 16. December 1868 auf Erfindung eines Deckelverschlusses für Flaschen, Flascons, Hafsen, Töpfe und andere Gefäße.

27. Das Privilegium des Christian Friedrich Bössert vom 17. December 1868 auf Erfindung einer Schraubenzwinge.

28. Das Privilegium des Johann Hollub vom 17. December 1868 auf Verbesserung des Morsee'schen Schreibapparates.

29. Das Privilegium des William Henry Shod vom 18en December 1868 auf Verbesserungen an Projectilen für Geschütze und Gewehre.

30. Das Privilegium des J. A. Hentsch vom 15. December 1868 auf Verbesserung seiner bereits unterm 20. April 1868 privilegierten Astral-Lampe.

31. Das Privilegium des Franz Dimant vom 15. December 1868 auf Erfindung einer senkbaren Dampfsteigmaschine ohne Luftballon.

32. Das Privilegium des Joseph Puh vom 15. December 1868 auf Verbesserung von Tabakspfeisen, „neu verbesserte Cosmopolit-Pfeisen“ genannt.

33. Das Privilegium des Johann Lebl vom 18. December 1868 auf Erfindung, wornach durch einen drehbaren Absatz kein Schuh oder Stiefel mehr auf die Seite getreten werden könne.

34. Das Privilegium des Franz Kitzmayer vom 22. December 1868 auf Erfindung einer neuen Bremsvorrichtung für Eisenbahnen.

35. Das Privilegium des Karl Violin vom 23. December 1868 auf Erfindung von Herren- und Damen-Handmanschetten und Halsträgern aus Holzfournier.

36. Das Privilegium des Karl Reisser und Johann Lutz vom 17. December 1868 auf Verbesserung in der Erzeugung der Lejauchen-Patronen.

37. Das Privilegium des Friedrich Kast vom 17. December 1868 auf Verbesserung an den Tabak-Meerschampfseisen.

38. Das Privilegium des Peter Blumer-Zweisel vom 16ten December 1868 auf Erfindung einer eigentümlichen Methode bei Darstellung eines haltbaren Anilinblau.

39. Das Privilegium des Christian Friedrich Bössert vom 17. December 1868 auf Erfindung einer Möbelrolle.

40. Das Privilegium des Gustav Westphal vom 17. December 1868 auf Erfindung einer selbstthätigen Schaukel.

41. Das Privilegium der Marie Felicite Louis Clozel vom 17. December 1868 auf Erfindung einer neuen Methode der Weißgerberei, die auf alle Arten Hämte und Felle anwendbar ist. (Schluß folgt.)

(116—3)

Nr. 449.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem jährlichen Ge-

halte von 315 fl. und Amtskleidung, eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. und Amtskleidung und dem Vorrückungsrecht in die Gehaltsstufe von 315 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 15. April 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 2. April 1870.

(118—1) Nr. 250.

Edict.

Beim k. k. Bezirksgerichte Großglasitz ist die Stelle eines k. k. Amtsdieners mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., resp. von 250 fl. mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig ausgestatteten Gesuche, worin insbesondere die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege

bis 20. d. M.

an das gefertigte Präsidium zu richten.

Rudolfswerth, 1. April 1870.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(120—1) Nr. 3364.

Concurs.

Beim k. k. Postamte Banjaluka ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution von 200 fl. ö. W. zu besetzen, womit eine Bestallung von jährlichen 120 fl. und ein Amtspauschale von jährlichen 24 fl. verbunden ist.

Bewerber haben die eigenhändig geschriebenen Gesuche

innen drei Wochen

bei der Postdirection in Triest einzubringen und darin den Besitz einer zur Ausübung des Postdienstes tauglichen Realität, die erlangte Großjährigkeit und das moralische Wohlverhalten nachzuweisen und gleichzeitig anzugeben, bei welchem Postamte sie die Postmanipulation erlernen wollen.

Triest, 4. April 1870.

k. k. Post-Direction.

(117—1) Nr. 1195/89.

Licitations-Kundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem hohen k. k. Landesregierungserlaß vom 3. März 1. J., 3. 1849, im Bereich des Baubezirkes Rudolfswerth pro 1870 genehmigten Conservationsbauten und Ar-

beiten im Kostenbetrage über 100 fl. ö. W. an der Agramer und Carlstädter Reichsstraße wird die Minuendo-Licitation

am 20. April 1870,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objecte sind:

a. Auf der Carlstädter Straße:

1. Die Herstellung einer Stützmauer im D. 3. II/8—9 mit 240 fl. 13 fr.
2. Die Reconstruction der Parapete auf der Brücke im D. 3. II/10—11 mit 144 fl. 67 fr.
3. Die Reconstruction des 7. Landjoches und 1. Eisbodes an der Enzpa-brücke nächst Möttling im D. 3. III/6—7 mit 1058 fl. 26 fr.
4. Die Herstellung von Geländern und Randsteinen in den D. 3. 0/1—2, II/3—4 und III/3—4 mit 285 fl. 22 fr.

b. Auf der Agramer Straße:

1. Die Conservation der Rudolfswerther Gurlücke im D. 3. IX/5—6 mit 662 fl. — fr.
2. Die Conservationsarbeiten an der Munkendorfer Gurlücke im D. 3. XIV/4—5 mit 301 fl. 57 fr.
3. Die Herstellung von Geländern und Randsteinen in den D. 3. VI/2—3, VIII/7—8, VIII/14—15, IX/2—3, XIV/8—9, XIV/10—11 und XV/4—5 mit 793 fl. 98 fr.

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkung eingeladen, daß die bezüglichen Pläne, Einheitspreisverzeichnisse, summarischen Kostenvoranschläge, dann die allgemeinen administrativen und speciellen Baubedingnisse hieran eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Percent vom Fiscalpreise als Reugeld zu erlegen, welches den Nichterstehern nach beendetem Licitation gegen Empfangsbestätigung rückgestellt werden wird, hingegen von dem Ersteher sogleich nach erfolgter Ratification des Licitationsresultates auf 10 Percent der Erstehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Besiegelter, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen administrativen Bedingnisse verfaßte, mit der 10perc. Caution belegte, und mit einer 50 fr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object genau bezeichnet und das bezügliche Anbot mit Ziffern und Buchstaben anzugeben ist, und auf der Aufenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor dem Beginn der mündlichen Aussiedlung bei der genannten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 29. März 1870.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem jährlichen Ge-

(772—2)

Nr. 23449.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Kikel, verehel. Behan, die executive Versteigerung der dem Johann Kikel von Iggelbach gehörigen, gerichtlich auf 4566 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg sub Urb. - Nr. 208, Rieet. - Nr. 164 vor kommenden Halbhube bewilligt und hiezu die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

4. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hinauf angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. December 1869.

(716—2) Nr. 1221.

Executive Feilbietung.

Bom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Basa von Feistritz Nr. 1 gegen Johann Kastelc von Dobropole Nr. 7 wegen schul-

angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hinauf angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. December 1869.

(716—2) Nr. 1221.

Executive Feilbietung.

Bom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Basa von Feistritz Nr. 1 gegen Johann Kastelc von Dobropole Nr. 7 wegen schul-

(84—2)

Nr. 8841.

Übertragung 2. und 3. executiver Feilbietung.

Bom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsföhlers Herrn Anton Znidersic von Feistritz die mit Bescheide vom 13. August 1869, Z. 6093, auf den 16. November und 17ten December 1869 angeordnet gewesene zweite und dritte executive Feilbietung der dem Jakob Senke von Sambije gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange auf den

27. Mai und 28. Juni 1870 übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten November 1869.

die zweite auf den 4. Mai, c. s. c. in die executive Feilbietung übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten November 1869.

(789—1)

Nr. 394.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Dusenegg von Svirčah, Bormund der mj. Helena Kozeml von Kaier, gegen Maria Kunčic von Stenitschne wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. October 1864, Z. 1734, schuldiger 123 fl. 37½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gollenfels sub Reet. — Nr. 6 vorkommenden Realität zu Stenitschne, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 4119 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. Mai,
7. Juni und
8. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierauf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 4. März 1870.

(675—1)

Nr. 1030.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Egg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krair, in Vertretung des hohen Aerars, gegen Matthäus Novak von Kerina Nr. 14, wegen an k. k. Steuern und politischen Executionskosten schuldiger 74 fl. 34 kr., der auf 23 fl. 93 kr. ö. W. adjustirten und weiters laufenden Executionskosten, in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Scherenbüchel sub Reet. — Nr. 34, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2485 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. April,
28. Mai und
27. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten März 1870.

(676—1)

Nr. 3701.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Michael Suhor von Gorejne wegen schuldiger 82 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Reet. — Nr. 711, Pag. 967 unter Urb. — Nr. 953 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 851 fl. 80 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. April,
27. Mai und
25. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierauf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 21sten August 1869.

(736—1)

Nr. 925.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Hočvar, als Machthaber des Josef Baudeh von Großlaschitz, gegen Johann Stul von Poznichov wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Juni 1865, Z. 2025, schuldiger 18 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. — Nr. 796, Reet. — Nr. 669 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2260 fl. 60 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. Mai,
3. Juni und
6. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierauf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. März 1870.

(636—1)

Nr. 5008.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alex Boleč von Godešič Hous. — Nr. 27 gegen Andreas Bertoncel von Godešič Hs. — Nr. 44 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. August 1868, Z. 3190, schuldiger 100 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb. — Nr. 2574/I und im Novalisten-Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb. — Nr. 553 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 916 fl. und 309 fl., sowie der auf 3 fl. 70 kr. bewerteten Fahrnisse gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. Mai,
11. Juni und
2. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Lack, am 8ten Februar 1870.

(660—1)

Nr. 949.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kraiburg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna, Margareth und Agnes Schiberl, durch Dr. Pfefferer von Laibach, gegen Johann Stopur von Seebach wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1868, Z. 869, schuldiger 176 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Klödnik sub Urb. — Nr. 781 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2520 fl. 70 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

2. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierauf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kraiburg, am 26. Februar 1870.

(777—1)

Nr. 22706.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternad von Gesta die executive Versteigerung der dem Barth. Vidic von Saloh bei Slofze gehörigen, gerichtlich auf 2056 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb. — Nr. 33, Reet. — Nr. 321, Fol. 262 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

7. Mai 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchecktract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. December 1870.

(647—1) Nr. 598.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Mally von Laibach, durch Herrn Dr. Pongrätz, die executive Feilbietung der dem Johann Nadach von Weixelburg gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Tom. II, Fol. 150, und sub Tom. I, Fol. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 2190 fl. bewerteten Realitäten sammt Au- und Zugehör wegen schuldiger 259 fl. 50 kr. c. s. c. bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen auf den

6. Mai,
10. Juni und
15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei des Bezirksgerichtes Sittich mit dem Beifache angeordnet worden, daß obgedachte Realitäten erst bei der letzten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 23ten Februar 1870.

(698—2) Nr. 407.

Dritte exec. Feilbietung.

Zum Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 16. December 1869, Nr. 3772, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 21ten Februar und 21. März d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der der Ursula Šlebe von Schwörz gehörigen Hubrealität Reet. — Nr. 291 ad Herrschaft Seisenberg mit Aufrechthaltung der dritten auf den

22. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten Feilbietung, als abgethan erklärt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 9ten Februar 1870.

(591—2) Nr. 3052.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Čuden von Dragomer die Relicitation der vom Johann Ždešar von Augeroritz erstandenen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten, im Grundbuche Moosthal sub Urb. — Nr. 1, Einl. — Nr. 20 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung auf den

30. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchecktract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. Februar 1870.

(668—2)

Nr. 714.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Friedrich Ankemius von Neumarkt gegen Heinrich Klauder von Radmannsdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Juli 1868, Zahl 2627, schuldiger 1400 fl. c. s. c. in die Reassumirung der mit Bescheid vom 16ten August 1869, Z. 3333, bewilligten und mit Bescheid vom 20. Sept. 1869, Zahl 3825, sistirten Feilbietung der auf 1560 fl. bewerteten Realität Post-Nr. 248 ad Stadtgilt Radmannsdorf gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

22. April,
23. Mai und
23. Juni 1870,

Vormittags 9 Uhr, hierauf mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchecktract und die Licitationsbedingnisse können hierauf eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Februar 1870.

(690—2) Nr. 1057.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mančov von Triest, gegen den unbekannt wobefindlichen Thomas Žele von Petelin Nr. 22 unter Vertretung des ihm aufgestellten Curator ad actum Josef Kovačič Nr. 7 von Petelin wegen schuldiger 319 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. — Nr. 171 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 815 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

4. Mai,
7. Juni und
5. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierauf mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchecktract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22ten Februar 1870.

(651—2) Nr. 202.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoſeſch wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sever von Nußdorf gegen Maria Blažič von Bründl wegen aus dem Vergleiche vom 8. Juni 1858, Z. 5203, und der Cession vom 18. Juli 1863 dem Executionsführer schuldiger 63 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Senoſeſch sub Urb. — Nr. 350 und 361 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2

(743—3)

Nr. 1296.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß der Tabularbescheid vom 15. Februar 1870, B. 790, für die unbekannt wo befindlichen Lorenz Lassik und Franz Lekovic dem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Goldner, Advocaten in Laibach, zugestellt worden sei.

Hievon werden dieselben wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 12. März 1870.

(805—1)

Nr. 1552.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die Reassumirung der executiven Feilbietung der dem Herrn Vincenz Verhovsek gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 189 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Bettzeug, Wäsche &c., bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

4. Mai

die zweite auf den

18. Mai 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in der Kapuzinervorstadt, Haus-Nr. 70/b, mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter denselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 26. März 1869.

(738—3)

Nr. 1349.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß, da in der Executionsache des Simon Pessiak, wider Alois Namutha und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes, durch ihren Curator ad actum Herrn Dr. Goldner, auch zu der auf den 14. d. M. anberaumt gewesenen zweiten executiven Feilbietung des Hauses sub Consc.-Nr. 67 in Laibach, St. Floriansgasse, ein Kaufstücker nicht erschienen ist, nunmehr die dritte Feilbietung

am 25. April 1870,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts vor sich gehen werde, bei welcher das Haus allfällig auch unter dem SchätzungsWerth von 4500 fl. hintangegeben werden wird.

Laibach, am 22. März 1870.

(584—3)

Nr. 571.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. Mai 1869, B. 2115, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Marcus Kaučič von Konk die auf den 17. September 1869 angeordnete und fiktive dritte executive Feilbietung der dem Andreas Ustmar Nr. 30 in Ustja gehörigen, sub Tom. B pag. 47, 195 und 197 ad Haasberg vorkommenden, auf 230 fl. geschätzten Realität die Tagsatzung auf den

22. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhange angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten Februar 1870.

(691—3)

Nr. 1222.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 15. Jänner 1870, B. 140, hiermit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der auf den 7. März 1870 angeordneten ersten executiven Feilbietung des in der krainischen Landtafel vor kommenden landtäflichen Gutes Ober Radelstein, auch Radelstein genannt, im gerichtlichen SchätzungsWerthe per 70.080 fl. 43 kr. kein Kaufstücker erschienen ist,

am 25. April 1870

zur zweiten und

am 30. Mai 1870

zur dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

Laibach, am 11. März 1870.

(708—3) Nr. 282.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Balenčič von Dornegg Nr. 74 gegen Lukas Gasperšič von Prem wegen schuldiger 51 fl. 45 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1500 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. April,

20. Mai und

24. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Feilbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der GrundbucheXtract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Jänner 1870.

(504—3) Nr. 23339.

Grinnerung

an Simon Burger, Margareth Gorsic, Michael Stoppa, Jakob Pangerc, Anna Kopriuc, Martin Mele, Gaspar Christof, Simon Bartel und Anton Baltazar und deren Erben.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Simon Burger, Margareth Gorsic, Michael Stoppa, Jakob Pangerc, Anna Kopriuc, Martin Mele, Gaspar Christof, Simon Bartel und Anton Baltazar und deren Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Sipel, durch Dr. Goldner, gegen dieselben die Klage de prae. 23. December 1869, B. 23339, auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der auf der im ehemaligen Grundbuche Hobelsberg sub Rectf.-Nr. 404, Tom. I, Fol. 146 vorkommenden Realität zu Gunsten obiger Gläubiger intabulirten Schuldsscheine vom 29ten April 1801, intab. 29. April 1801, vom 4. März 1802, intab. 3. Mai 1802, vom 22. Juni 1802, intab. 29. October 1802, vom 24. Juni 1803, intab. 24. Juni 1803; des Heiratsvertrages vom 6. October 1803, intab. 29. October 1803; des gerichtlichen Bekennnisses vom 4. Sept. 1804, intab. 5. Sept. 1804; des Vergleiches vom 21ten Sept. 1804, intab. 16. Jänner 1805, executive intab. 8. November 1806; der Obligation ddo. Hobelsberg 1. Juni 1815, intab. 1. Juni 1815; des Schuldsscheines vom 21. December 1821, intab. 8. Febr. 1822, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

22. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange der §§ 16 und 29 der a. G. O. angeordnet und zugleich den Geflagten Herr Dr. Suppan zum Curator ad actum bestellt worden sei.

Hievon werden dieselben mit dem Be merken verständiget, daß sie zur obigen

Tagsatzung entweder persönlich erscheinen oder einen andern Sachwalter aufstellen und diesem Gerichte so gewiß nachstehen, als im widrigen Falle mit dem aufgestellten Curator die Rechtsache verhandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. December 1869.

(40—3)

Nr. 853.

Grinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senojetz werden die unbekannten Eigentumsansprecher des im Markte Senojetz sub Consc.-Nr. 86 alt, 173 neu, vorkommenden Hauses, vorher Magazin Bauparzelle Nr. 75 mit 25⁶⁰/₁₀₀ □ Kflstr., des Hofraumes und Gartens, Bauparzelle Nr. 80 mit 63⁶⁰/₁₀₀ □ Kflstr., des auf der Bauparzelle Nr. 133 befindlichen Stalles sammt Hofraum, des Ackers sammt Graswahd za rešelko, Parzelle Nr. 625 und 683 mit 853¹⁰/₁₀₀ □ Kflstr. und des Grundstückes lazeč, Parzelle Nr. 1984 mit 1280⁷⁵/₁₀₀ □ Kflstr., hiermit erinnert:

Es habe Anna Dellač verehlichte Badnik von Senojetz wider dieselben die Klage auf Erfüllung des Eigentumstrechtes auf die obenannten Entitäten, sub praes. 9ten December 1869, B. 853, hieramts eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demšer von Senojetz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anhnamhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senojetz, am 11ten December 1869.

(604—3) Nr. 1300, 1320, 1370, 1396, 1424, 1425, 1462, 1559, 1560.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen Aeraus und des Grundentlastungsfondes, wegen schuldiger Steuerüberschlägen und Grundentlastung-Gebühren die executive Versteigerung der nachbenannten Realitäten, als:

a) der dem Vincenz Kožel von Niederdorf Nr. 7 gehörigen, sub Rectf.-Nr. 140 ad Gut Weinholz vorkommenden, gerichtlich auf 730 fl. bewerteten Realität wegen 113 fl. 42 kr. f. A.;

b) der dem Bartholomä Klopčar von Ursnala Nr. 15 gehörigen, sub Rectf.-Nr. 6, Urb.-Nr. 8 ad Gut Steinbrück vorkommenden, gerichtlich auf 45 fl. bewerteten Realität wegen 63 fl. 11 kr. f. A.;

c) der dem Mathias Mauber von Jurkendorf Nr. 4 gehörigen ad Gut Stauden sub Rectf.-Nr. 88^{1/2} vorkommenden, gerichtlich auf 1000 fl. bewerteten Realität wegen 110 fl. 34 kr. f. A.;

d) der dem Jakob Kulmann von Berslin Nr. 14 gehörigen, ad Grundbuch der Stadtgilden Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 29/2, 34/1, 162/1 vorkommenden, gerichtlich auf 1555 fl. bewerteten Hubrealität wegen 130 fl. 81^{1/2} kr. f. A.;

e) der dem Franz Kosmat'schen Verlaß von Altendorf Nr. 5 gehörigen, auf 1443 fl. gerichtlich bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 249 und 260 ad Grundbuch Klingenfels wegen 246 fl. 1^{1/2} kr. f. A.;

f) der dem Anton Bouček von Unteršabotad Nr. 11 gehörigen, auf 396 fl. gerichtlich bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 276 ad Grundbuch Klingenfels wegen 120 fl. 59^{1/2} kr. f. A.;

g) der dem Bartholomä Koži von Gmeinca Nr. 3 gehörigen, auf 510 fl. gerichtlich bewerteten Realität ad Grund-

buch Gut Gallhof sub Rectf.-Nr. 14 wegen 69 fl. 84^{1/2} kr. f. A.;

h) der dem Franz Sajc von Draga Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 3930 fl. bewerteten Realitäten sub Urb.-Nr. 7 und 8, Rectf.-Nr. 6 und 7 ad Gut Gallhof wegen 251 fl. 65^{1/2} kr. f. A.;

i) der dem Gregor Regina von Groščerovc Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten Realität ad Rupertshof sub Urb.-Nr. 243, ausschließlich der davon verkaufen Parzellen, wegen 124 fl. 16^{1/2} kr. f. A., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 25. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commissien zu erlegen hat, sowie die Schätzungs-Protokolle und die Grundbuchs-tracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 23. Februar 1870.

(769—2) Nr. 5371.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 26. Februar 1870, B. 3325, bekannt gegeben:

Es werde, da auch zur zweiten executiven Feilbietung der Josef Šemeš'schen Realität, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 43, Fol. 170 vorkommend, kein Kaufstücker erschienen ist, nunmehr zu der mit Bescheid v. 26. November 1869, B. 21171, auf den

23. April 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten executiven Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten.

Laibach, am 26. März 1870.

(648—3) Nr. 384.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senojetz wird fund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Majcen von Sinadole wegen schuldiger 362 fl. 25 kr. in die Relicitation der vom Anton Mejak aus Senojetz um den Meißbot von 761 fl. erstandenen, früher dem Lorenz Majcen aus Sinadole gehörig gewesenen, im Grundbuche Herrschaft Senojetz sub Urb.-Nr. 285 vorkommenden Realität wegen Nichtzuholzung der Licitationsbedingnisse gewilligt, und hiezu die Tagsatzung auf den

22. April 1870, Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senojetz, am 3ten Februar 1870.

(678—3) Nr. 748.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiermit fund gemacht:

Von natürlichem

Friedrichshaller Bitterwasser

ist in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken frische Füllung zu haben.

Friedrichshall bei Hildburghausen.

(550-2)

Die Brunnen-Direction C. Oppel & Co.

**Bei der Wiener
Maschinen-Schuh-
leisten-Fabrik**in Wien, Leopoldstadt, grosse
Schiffsgasse 19, sind alle Gattungen
Schuhleisten aus reinem Weißbuchenholze vor-
rätig; auch übernimmt selbe Aufträge nach
jeder beliebigen Größe und Form zu den bis-
tigsten Preisen, welche binnen 24 Stunden an-
gefertigt werden können. Preiscurante auf Ver-
langen franco. (694-3)**Eine
Wohnung,**bestehend aus vier parquet-
tirten Zimmern, Küche,
Speise, Keller, Holzlege und
Dachkammer ist von Georgi ab
zu vermieten. Näheres im
Zeitungscampoir. (8)**Das Glück blüht im
Weinberge!****250.000 M.**bilden den Hauptgewinn der großen,
von der h. Staatsregierung geneh-
migten und garantirten**Geld-Verlosung.**28.900 Gewinne kommen in wenigen
Monaten zur sicheren Entscheidung, darunter
befinden sich Haupttreffer à
250.000, 100.000, 50.000,
40.000, 30.000, 25.000,
20.000, 15.000, 12.000,
10.000, 8000, 6000,
21mal 5000, 36mal 3000,
126mal 2000, 206mal 1000 &c.Die nächste Gewinnziehung wird schon
am 20. April a. e. amtlich vollzo-
gen, und kostet hierzu1 ganzes Original-Staatsloste nur fl. 4,
1 halbes " " " 2,
1 viertel " " " 1
gegen Einsendung des Beitrages in österr.
Banknoten.Jedermann erhält die Original-Staats-
lose selbst in Händen, und ist für Auszahl-
ung der Gewinne von Seiten des Staates
die beste Garantie geboten.Alle Aufträge werden sofort mit der
größten Aufmerksamkeit ausgeführt, amtliche
Pläne beigesetzt und jegliche Auskunft wird
gratis ertheilt. Nach stattgefunder Gewin-
nung erhalten die Interessenten amtliche
Liste, und Gewinne werden prompt
übersehrt.Die Gewinnziehung dieser groß-
artigen Capitalien-Verlosung
steht nahe bevor, und da die Vertheilung
hierbei voraussichtlich sehr lebhaft sein wird,
so beliebe man, um Glücklose mit der
Devise: „Das Glück blüht im Wein-
berge“ aus meinem Debit zu erhalten,
sich baldigst direct zu wenden an

(759-3)

J. Weinberg junior,
Staats-Effecten-Handlung,
Hohe Bleichen Nr. 29 in Hamburg.

(697-2) Nr. 448.

Dritte exec. Teilbietung.Im Nachhange zum diesgerichtlichen
Edict vom 26. November 1869, Z. 3533,
wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen
des Executionsführers die erste und zweite
executive Teilbietung der dem Matthias
Muhić von Schaufel gehörigen Hubrealität
Recf.-Nr. 59 ad Pfarrgilt Obergurk mit
Aufrechthaltung der auf den

21. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität
angeordneten dritten Teilebietung als ab-
gethan erklärt worden sind.R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am
13. Februar 1870.

(794-2)

Nr. 950.

**Einleitung
zur Todeserklärung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Johann und Michael Razen von Studorf hiermit erinnert:

Es sei Josef Vogar von Studorf bei Vorhandensein der Erfordernisse des § 24 a. b. G. B. um ihre Todeserklärung hiergerichts eingeschritten.

Denselben wird daher bedeutet, daß sie binnen einem Jahre nach Kundmachung dieses Edictes sich hier zu melden haben, widrigens dieses Gericht, falls sie während dieser Zeit nicht erscheinen oder das Gericht nicht auf andere Art in die Kenntniß ihres Lebens sezen, zu ihrer Todeserklärung schreiten werde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. März 1870.

(795-2)

Nr. 757.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 3. Febr. verstorbenen Grundbesitzers und Wirthes Math. Mencinger zu Bitnah.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Februar 1870 mit Testamente verstorbenen Mathias Mencinger, Grundbesitzers und Wirthen zu Bitnah Hs.-Nr. 9, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darstellung ihrer Ansprüche den

3. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 25. Februar 1870.

(666-2)

Nr. 1266.

Edictzur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Advocaten Dr. Jo-
hann Bučar in Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Februar 1869 ohne Testamente verstorbenen Advocaten Dr. Johann Bučar in Adelsberg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darstellung ihrer Ansprüche den

3. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. März 1870.

(503-2)

Nr. 2979.

Dritte exec. Teilebietung.

Vom k. k. n. d. d. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es seien über das Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 5. December 1869, Z. 21677, auf den 19. Februar und 23. März 1870 angeordneten executiven erste und zweite Teilebietung der Josef Besslach'schen Realität für abgehalten erklärt mit dem Anhange, daß es lediglich bei der auf den

23. April 1870

angeordneten dritten executiven Teilebietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 17. Februar 1870.

In der Wechselstube des

B. A. SKODLAR

sind

Promessen auf 1864 er Lose

zur Ziehung am 15. April um fl. 3 zu haben.

(811-1)

Sonntag den 10. April 1870

Gasthaus-Öffnung

auf der

Drenigs-Höhe.

Für gutes Märzenbier, guten Wein und Kaffee, sowie für kalte Küche wird stets Sorge tragen

(810)

Mathias Peršin.

Kroisenegg,ein landstädtisches Gut in der schönsten
Lage Laibach's,

über 200 Joch Grundstücke in einem Complex, eigene Jagdbarkeit, mit einem schönen, gut eingerichteten, zum Landstiz geeigneten Schloß, den nöthigen Wirtschaftsgebäuden sammt fundus instructus u. s. w., ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres daselbst.

(781-3)

DamenkleiderstoffePort Said, Alpacca, Batist, Jaconas, Britania u. Perkail,
1 komplettes Kleid à fl. 3, 3 1/2, 4 bis fl. 6 und höher.**Jaquets und Jacken**

von fl. 2.50, 3, 4, 5 bis fl. 8 und höher.

Fertige Damen-Anzüge

von fl. 8, 10, 12, 15 bis fl. 18 und höher,

bei Eduard Rainer, Stadt, Lichtensteg Nr. 2, Ecke der Rothgasse,
„zum goldenen Stern“**in Wien.**

Für die Provinz Muster gratis. — Bestellungen prompt. (695-3)

Anempfehlung.

In

A. KLEBEL's Specerei-Handlung

am Hauptplatze Nr. 262

findt frisch angelangt: Grazer Schinken, Zungen, Kaiserfleisch, Znaimer Essig-Curken, russ. Sardinen und Caviar, Senf, Gorgonzola, Emmenthaler- und Groyer, Primsen, Quarzel- und Holländischer Käse, Maroni, Datteln, Feigen, Orangen, Limonien, Haselnüsse, alle Sorten Kaffee, Reis, Speise- und Brennöle, Jamaica-Rum, Liquore, Karavanenthee, Holländ. Härtinge, Aalische, Sardinen, in- und ausländischer Champagner und Dessert-Weine; echt franz. Luzzerner-Klee- und Reygras-Samen, nebst allen übrigen Artikeln in tabelloser Auswahl zu billigen Preisen, und wird um geneigten Zuspruch höflich gebeten.

(796-2)

Actien-Fabrikshof in Temesvar.

Die unterzeichnete Gesellschaft erlaubt sich hiermit, den von ihr erzeugten

rectificirten Spiritus

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch unseren Rectificir-Apparat aus den berühmten Werkstätten der Firma D. Savalle, Fils & Co. in Paris und durch ein besonderes, von uns angewendetes Verfahren sind wir in der Lage, für ein

(463-4)

vollkommen fusel- und säurefreies Productgarantiren zu können, wodurch sich dasselbe für Weinhandler, sowie zur Darstellung von feinen Getränken vorzüglich eignet. — Aufträge für Laibach und Umgegend übernimmt unser Vertreter Herr August Jähring. — Gefällige Anfragen bitten wir zu richten an den **Actien-Fabrikshof in Temesvar.**